

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 5

Illustration: Das Kraftwerk des Kleinen Mannes
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

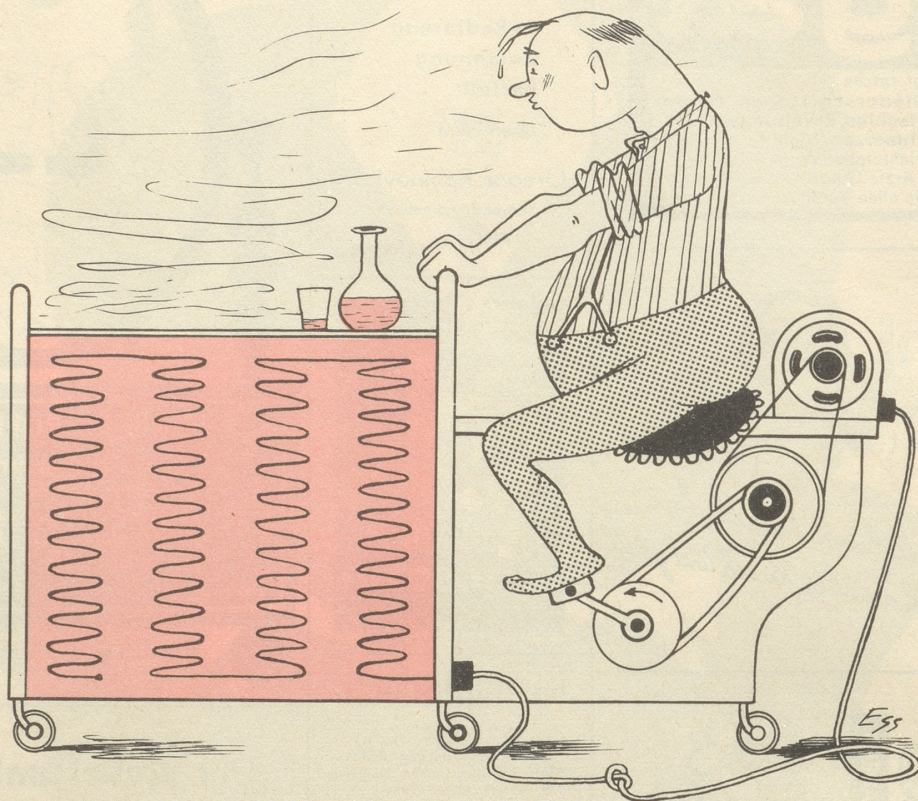
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wir melden zum Patent an:

Das Kraftwerk des Kleinen Mannes

eine ideale Lösung des Heizproblems

Entsprechende Größe

Am Billettschalter auf dem Bahnhof steht ein Alphornbläser mit seinem Instrument. Hinter ihm steht ein Mann mit einer zwei Meter langen Papierrolle, wahrscheinlich Tapeten. Ich höre, wie ein Bübchen seine Mutter fragt: «Mame, sind ächt säb d'Note fürs Alphorn?»
Stra.

Was Goethe alles durfte

Dem Prinzip der Volksvertretung war Goethe nicht allzusehr gewogen. Aber einmal suchte ihn der Weimarer Landtag dazu zu zwingen. Für das Kultusbudget hatte das Parlament 40130 Taler bewilligt. Hievon kamen 11787 auf

Wissenschaft und Kunst, denen die von Goethe präsierte «Oberaufsicht», d.h. Goethe selbst als Oberbehörde vorge-
setzt war. Der Landtag verlangte Rechnungsablage. Sie wurde von allen Behörden geleistet, nur Goethe fehlte.

Endlich lief auch von ihm eine Rechnung ein, ein paar Zeilen: «Einnahme: 000, Ausgabe: 000, folglich bleiben in

der Kasse: x Taler.» Unterschrift: «Großherzogl. Immediatkommission für Wissenschaft und Kunst. Goethe.»

Einige Abgeordnete brachen in lautes Gelächter aus, andere aber zeigten sich erbittert über diesen Hohn auf Verfassung und Gesetz. Der Vorschlag wurde laut, die 11787 Taler nicht mehr zu bewilligen. Der Landtag richtete trotz mehrfacher Bemühungen indessen nichts aus. Und dabei blieb es: Goethe legte keine Rechnung ab.

Es scheint jedoch, die Intervention der Großherzogin habe dann bewirkt, daß der Landtag schließlich zur Tagesordnung überging. «Wir haben nur einen Goethe», bedeutete die Herzogin dem Parlament, «und den dürfen wir nicht vor den Kopf stoßen.» E. C.

Planzym
mit Vitamin C

Stimuliert die Hormone
durch die Triebkraft
keimender Pflanzen

Der natürliche
Kräfte-Stimulator

In Apotheken Fr. 2,50- und 9,-